

# Spree<sup>rh</sup>einblick

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

wir haben mit der SPD Bundestagsfraktion im vergangenen Jahr ganz ordentliche Arbeit geleistet. In der Bundesregierung haben unsere Ministerinnen und Minister gute sozialdemokratische Politik umgesetzt. Auf unser Drängen kam es für die Bürgerinnen und Bürger zu erheblichen Verbesserungen. Paritätische Beiträge zur Krankenversicherung, Pflegebetreuungs Schlüssel, Teilzeit mit Rückkehrrecht, Erhöhung Mindestlohn, Verschärfung Mietpreisbremse, Sicherung des Rentenniveaus, Beitragsfixierung, Teilhabechancengesetz, Lohnzuschuss für Langzeitarbeitslose, Gute-Kita-Gesetz, Gute-Familien-Gesetz, Digitalpakt Schule und vieles mehr. Leider ist es von den Medien nur begrenzt dargestellt und gewürdigt worden. Daher meine Bitte: sprecht drüber! Es gibt viele Gelegenheiten, dies zu kommunizieren. In der Familie und im Freundeskreis, beim Vereinstreffen, an der Theke oder beim lockeren Gespräch mit den Nachbarn. Einiges wird gegenwärtig noch mit dem Koalitionspartner diskutiert. So die Reform von Hartz IV und die Lebensleistungsrente. Beides wichtige Inhalte, die von einem sehr großen Teil der Bevölkerung positiv bewertet werden. Ein wichtiges Thema nimmt gegenwärtig immer mehr Raum ein, das ist der Klimawandel. Nicht zuletzt nochmals aufmerksam gemacht durch den Appell der jungen Greta Thunberg und der hieraus entstandenen Bewegung sind wir dazu verpflichtet, alles dafür zu tun, damit wir die Klimaveränderungen in den Griff zu bekommen, um unseren Kindern und Enkeln eine lebenswerte Welt zu übergeben. Auch da ist die SPD in der Koalition der Taktgeber.

Kurzfristig stehen die Kommunalwahl und die Europawahl vor der Tür. Wir sind dran, einen engagierten Wahlkampf durchzuführen und unseren Einsatz im Lokalen zu verdeutlichen. Auch hier sind häufig die Genossinnen und Genossen die Macher und Kümmerer vor Ort. Das wissen die Menschen, dennoch müssen wir uns trotzdem mit unserer Leistung immer wieder in Erinnerung bringen. Wir sollten zukünftig mindestens mit der gleichen Anzahl an Mandaten in den Gremien sitzen oder gerne auch mit ein paar mehr. Hierzu benötigen wir einen guten Wahlkampf. Die Landes-SPD hat die Ortsvereine bisher sehr gut unterstützt. Europa steht vor einer Richtungsentscheidung! Behalten die proeuropäischen Parteien weiterhin beim Erfolgsmodell die Mehrheit oder werden antieuropäische Kräfte und populistische Hetzer stärkste Kraft? Europa stärken und die SPD wählen muss unsere klare Botschaft sein.

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

wir können mit großem Stolz auf unsere Geschichte blicken und brauchen auch in Zukunft eine starke Sozialdemokratie in unserem Land!

Glück auf und bis bald,

Euer Detlev



## „Eigentlich ein Paradies – für Anwohner die Hölle“

In einem Antrag fordert die FDP-Bundestagsfraktion die Bundesregierung auf Maßnahmen zu ergreifen, um das stark vom Schienenverkehr belastete Mittelrheintal zu entlasten. Detlev Pilger, SPD-Bundestagsabgeordneter für Koblenz und Umgebung und Mitglied der rheinland-pfälzischen SPD-Landesgruppe, spricht von einer Hölle für die Anwohner und nutzt seine Rede im Plenum des Bundestages für einen deutlichen Appell.

Während der heutigen Bundestagsdebatte wurde deutlich, dass vor allem eine Aussage die Gemüter erhitzt. Gemeint ist der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Enak Ferlemann (CDU), der den Hoffnungen auf eine rasche Entlastung bereits im Januar mit deutlichen Worten eine Absage erteilte. Er sprach zunächst von einer Verzehnfachung des Zugaufkommens, bevor sich der Bau einer Alternativtrasse rechne. Später korrigierte er sich und sprach von einer notwendigen Verdopplung des Zugaufkommens. Dies entspräche einer Steigerung auf 1.000 bis 1.200 Züge am Tag – und das obwohl die Strecken bereits heute als überaltert und überlastet gelten.

Für die betroffenen Anwohner sei diese Aussage ein Schlag ins Gesicht, kommentiert Detlev Pilger, der in seiner Rede von zwei Übernachtungen an der betroffenen Bahnstrecke berichtet und die Verantwortlichen einlädt, selbst einmal diese Erfahrung zu machen: „Sie werden nicht schlafen können. Das verspreche ich Ihnen. Vor diesem Hintergrund ist es mir unerklärlich, wie jemand so zynisch sein kann, und den Menschen im Mittelrheintal sagt, es müsse erst zehnmal so schlimm werden, bevor wir über eine Entlastungsstrecke nachdenken.“

Für Pilger ist klar, dass die Regierungskoalition nun zügig einen eigenen Antrag zu dem Thema vorlegen muss. Dass die FDP mit ihrem Vorstoß Druck auf die Bundesregierung macht, stört Pilger nicht. Im Gegenteil, er sieht den Ball nun im Feld des federführenden Bundesverkehrsministers, der jetzt liefern müsse.

Die Rede hierzu ist auf Facebook zu finden!



Rückendeckung erhält Detlev Pilger von der SPD-Parteivorsitzenden Andrea Nahles, die gestern in einem Schreiben an den Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) den Druck ebenfalls erhöhte und forderte, die Machbarkeitsstudie zum Bau der alternativen Güterzugtrasse umgehend in Auftrag zu geben.

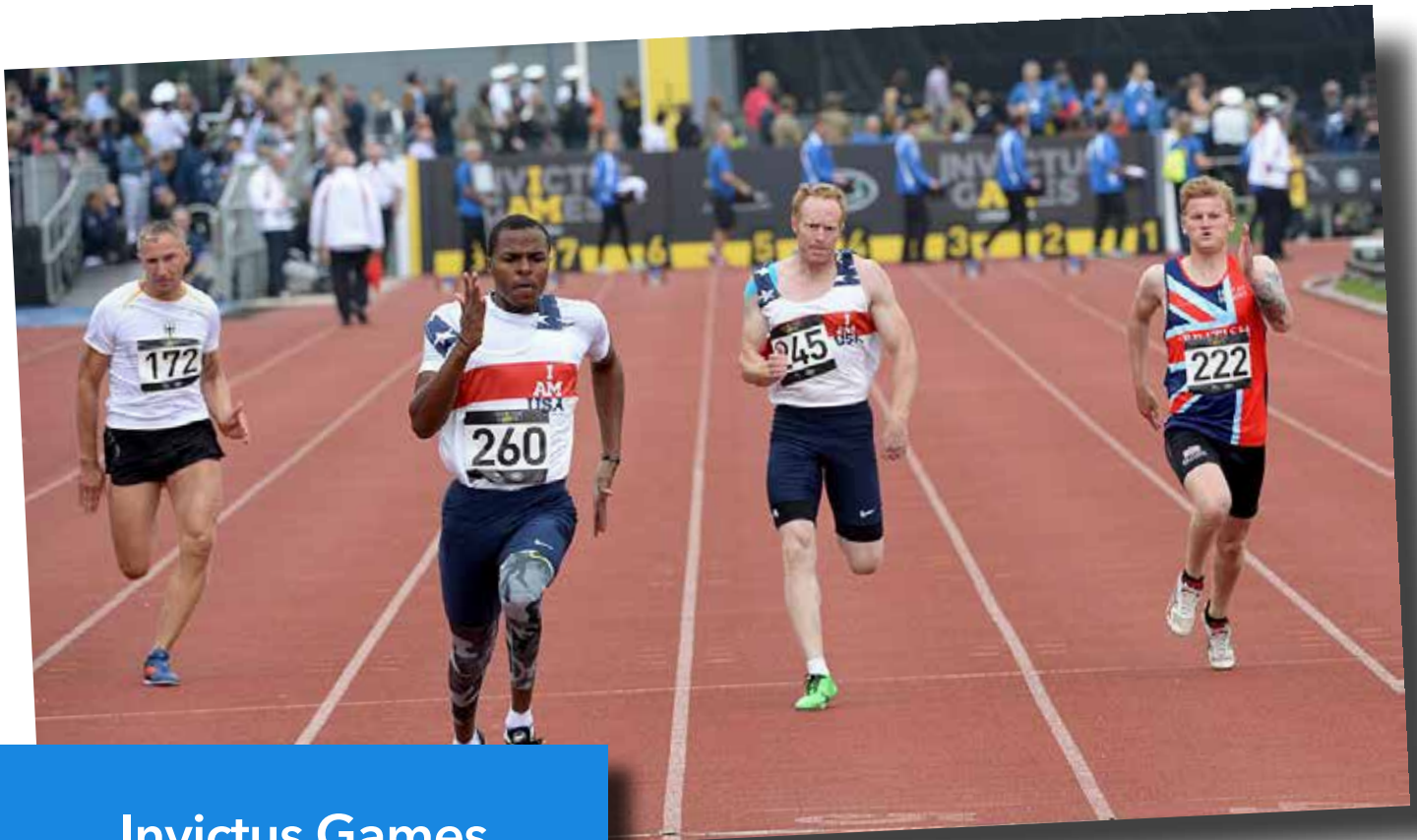
Auch die rheinland-pfälzische SPD-Landesgruppe und ihr Sprecher Thomas Hitschler sehen inzwischen einen Punkt erreicht, an dem schnelles Handeln gefragt sei: „Der Tourismus im UNESCO-Weltkulturerbe ist in Gefahr. Nicht nur durch Lärm und Erschütterungen, sondern auch durch Unfälle auf der Strecke, wie zuletzt geschehen. Wir brauchen dringend Ausweichstrecken.“

### Hintergrund

Am 5. November 2018 veröffentlichte das Bundesverkehrsministerium eine Bewertung der Schienenwegeausbauvorhaben in Deutschland. Darin kamen die Vorhaben im Land Rheinland-Pfalz – vor allem im Vergleich zum CSU-regierten Bundesland Bayern – insgesamt sehr schlecht weg. Anstoß erregte jedoch vor allem die negative Bewertung des Projektes Korridor Mittelrhein: Zielnetz II (u.a. Neubaustrecke Troisdorf – Mainz-Bischofsheim). Detlev Pilger wandte sich daraufhin in einem Schreiben an das Verkehrsministerium und wies darauf hin, dass die bestehenden Strecken teils veraltet und schon heute überlastet seien. Der antwortende Parlamentarische Staatssekretär Enak Ferlemann (CDU) sprach daraufhin erstmals von der vielkritisierten Verzehnfachung des Zugaufkommens, bevor sich der Bau einer Alternativtrasse rechne. Später korrigierte er sich und sprach von einer notwendigen Verdopplung des Zugaufkommens. Einen konkreten Zeitrahmen für die angekündigte Machbarkeitsstudie zum Mittelrheinkorridor vermochte Ferlemann nicht zu nennen. Die Menschen im Mittelrheintal sind im bundesdeutschen Vergleich einer hohen Lärmbelastung ausgesetzt. Schon 2010 fühlten sich im Mittelrheintal 45,1 % der Bevölkerung durch Lärm belästigt. Zum Vergleich: deutschlandweit sind es 3,2 %.



Bildquelle: Wikipedia



## Invictus Games

Ob seelische oder körperliche Verletzungen, das Ziel der ‚Invictus Games‘ ist es den Soldatinnen und Soldaten mit Hilfe von sportlichen Wettkämpfen einen Weg zurück ins Leben zu ebnen. Bei den ‚Invictus Games‘ treten versehrte Soldatinnen und Soldaten in einem sportlichen Wettbewerb gegeneinander an. Als ein Zeichen der Unterstützung und der Wertschätzung setzen wir uns dafür ein, die Spiele 2022 oder später in Deutschland auszurichten.

„In seiner heutigen Sitzung hat der Deutsche Bundestag erstmals über den Antrag der Koalitionsfraktionen zu den ‚Invictus Games‘ beraten.“

Die ‚Invictus Games‘ sind keine paraolympischen Spiele von Soldaten, sondern sie helfen versehrten Menschen nach ihren schwierigen Einsätzen im Ausland einen Weg zurück in den Alltag zu finden. Außerdem schaffen die Spiele eine positive Öffentlichkeit und ermöglichen damit, eine Brücke zwischen Menschen innerhalb und außerhalb der Bundeswehr zu schlagen. Es geht für die Soldatinnen und Soldaten in erster Linie nicht um Medaillen oder gar Höchstleistungen, sondern um Respekt für ihren geleisteten Dienst. Da sich die SPD-Bundestagsfraktion ihrer Verantwortung für die Soldatinnen und Soldaten bewusst ist, setzen wir uns dafür ein, die Austragung der ‚Invictus Games‘ nach Deutschland zu holen.“

Die Rede hierzu ist auf Facebook zu finden!



Einweihung Fußballplatz



100 Jahre SPD Arzheim



100 Jahre SPD Kamp-Bornhofen

Politischer Aschermittwoch



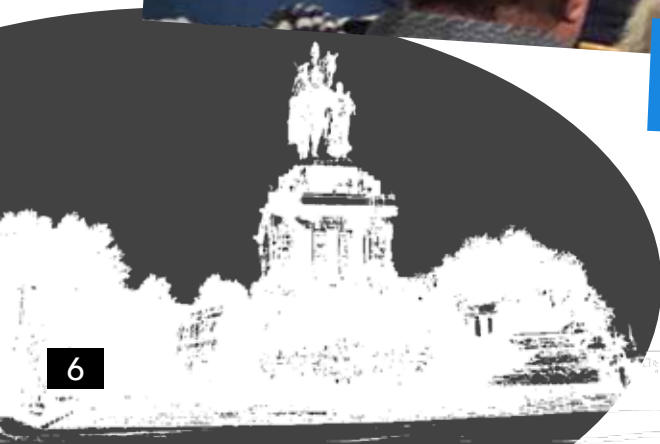
Rosenmontag



Ortsbegehung Koblenz



BuGa 2029 Veranstaltung



# Bürger sprech stunde

**Mittwoch, der 30. April 2019**  
10.00 Uhr bis 12.30 Uhr  
Bitte vorherige Anmeldung!

**Verantwortlich im Sinne des Presserechts  
(V.i.S.d.P.)**

Detlev Pilger, MdB  
Casinostr. 38  
56068 Koblenz

0261/97379080  
detlev.pilger.mdb@bundestag.de

**Bildquellen**

privat, Freepik

**Redaktion**

Detlev Pilger, Peter Staudt, Dennis Feldmann,  
Raymond Twiesselmann, Thorsten Sauer

**Verbreitung:**

Wahlkreis 199

**Erscheinungstermin:**

19. Dezember 2018





## 60 min Europa-Dialog

offene Podiumsdiskussion

mit **Martin Schulz, MdB**

und

**Detlev Pilger, MdB**

zum Thema

**Europa und unsere Zukunft:  
Auswirkungen auch auf unsere Kommunen?**

Samstag,  
**06. April 2019, 16:30-17:30 Uhr**  
**Versammlungsraum Modernes Wohnen**  
Gutenbergstraße 14, 56073 Koblenz